

Nächste Sitzung:
Mittwoch, 5. Juli 2023

Juni 2023

Stadtteilrat Barmbek-Süd

Stadtteilinfo 69



Fotos: Manfred Wachter

Taubenkot – Problem gelöst?

Das Thema Taubenkot beschäftigt und berührt viele Menschen, wobei anzumerken ist, dass es eine große Gruppe von Personen gibt, die Tauben als unerwünscht betrachten und wohl eine ebenso große Gruppe, die Tauben liebhaben und auch gerne füttern. Dazu muss angemerkt werden, dass es nicht um die Tauben geht, sondern um deren Hinterlassenschaften. Die Taube an sich ist ein Lebewesen und darf auf keinen Fall vergiftet oder ausgehungert bzw. vergrämt werden. Das ist unbestritten!

Vornehmlich nisten Tauben gerne unter Brücken und Orten, wo sie sich ungestört aufhalten können. Als Beispiel sei hier die Situation am Barmbeker Bahnhof angeführt. Unter der Brücke abgestellte Fahrräder werden durch den Kot schnell verreckt.

Aktuell ernähren sich hier die Tauben überwiegend von weggeworfenen Lebensmittelresten und nicht vom artgerechten Futter. Es gibt leider auch viele vermeintliche Tierliebhaber, die glauben, die Tauben mit Brotresten o.ä. füttern zu müssen. Das führt dazu, dass die

Tauben sich an diese Art "der Ernährung" gewöhnen. Dazu kommt, dass artgerechte Nahrung nicht immer vorhanden ist. Das Aufstellen von Tafeln „Füttern verboten“ löst das Problem nicht.

Um das Problem der Verschmutzung zu lösen, hat das Bezirksamt Hamburg Nord ein Pilotprojekt auf den Weg gebracht, welches **ab August 2023** greifen soll. Das Projekt wurde durch einen Antrag der Fraktion Grüne und SPD am 15.9.2022 auf den Weg gebracht (siehe Drucksache 21-3774). In der Regionalausschusssitzung BUHD am 5.12.2022 wurde das Projekt von Frau Dr. Höfer (Bezirksamt Hamburg Nord) ausführlich vorgestellt (nachzulesen auch im Protokoll der Sitzung).

Hierzu soll auf der Nordseite des Barmbeker Bahnhofes auf dem Dach der VBG (Foto) in Taubenschlag in Form eines Containers errichtet werden, welcher fachkundig durch ein*e FÖJler*in und dem Team Schwanenwesen des Bezirks betreut werden soll. Dafür werden Mittel in Höhe von Euro 50.000 bereitgestellt. Die Dauer des Projektes ist auf 2 Jahre begrenzt.

► Fortsetzung vom Titelthema

Der Taubenschlag garantiert eine tierschutzgerechte Unterbringung. Die Fütterung der Tiere erfolgt mit artgerechtem Futter im Schlag. Bei Erfolg soll es weitere Taubenschläge in Hamburg geben. Laut Mitteilung auf der Webseite des Vereins Hamburger Stadtauben e.V. gibt es bereits einen erfolgreich betreuten Taubenschlag auf dem Hamburger Hauptbahnhof und in Mümmelmansberg.

Der Stadtteilrat Barmbek Süd wird die weitere Entwicklung sehr genau beobachten, da das Problem des Taubenkotes ja nicht nur in Barmbek Nord

besteht. Mit Sicherheit finden sich auch geeignete Standorte für einen Taubenschlag in Barmbek Süd. Wer einen Standortvorschlag hat, kann sich gerne beim Redaktionsteam melden. Möglicherweise kann auch auf einem privaten Gelände eine Einrichtung geschaffen werden. Wer das möchte, sollte sich an einen Taubenschutzverein wenden. Sollten Einrichtungen auf öffentlichem Räumen geplant werden, ist natürlich mit dem Bezirksamt Rücksprache zu halten.

Manfred Wachter

Kurzinfo aus dem Stadtteil

Katholische Sophienschule

Elsastraße 46 – Abriss und Neubau

Bekanntlich soll eine neue dreizügige Grundschule inklusive Vorschule, Kindergarten und Kita auf dem bestehenden Gelände erbaut werden. Coronabedingt gab es eine Verzögerung des Bauvorhabens. Nun haben die Abrissarbeiten begonnen und der traditionelle erste Spatenstich für den Neubau ist für den 19. September 2023 geplant. Zum Schuljahr 2025 soll der Umbau abgeschlossen sein. Hoffen wir, dass es dabei bleibt.

Neubaugebiet Mesterkamp (ehemaliger Busbetriebshof)

Auf dem Gelände sollen insgesamt 450 Wohnungen gebaut werden – inkl. eines Quartierplatzes, Kitas und weiteren Einrichtungen. Das Baugebiet ist seit einiger Zeit für die Neubauten hergerichtet, es wurden je-

doch noch keine Bautätigkeiten begonnen. Dem Vernehmen nach stockt der Neubau wegen gestiegener Kosten und fehlendem Baumaterial. Allerdings ist wohl geplant, im Sommer auf 2 Baufeldern mit Bauarbeiten zu beginnen.

Wir beobachten die Entwicklung und berichten, wenn konkrete Informationen bekannt sind.

Eismann "Eis Da Salvatore" in der Straße Imstedt geschlossen

Völlig überraschend ist im Sommer 2022 der Inhaber des beliebten Eisgeschäfts, Salvatore Tormachio, verstorben, woraufhin das Geschäft von heute auf morgen geschlossen wurde.

Es scheint so, dass bisher kein Nachfolger gefunden wurde. Konkrete Informationen, ob und wann das Eislokal wiedereröffnet wird, sind nicht bekannt.

Was geschieht am Biedermannplatz 15 ?

Nach unseren Informationen sollen auf dem Gelände 14 Wohnungen auf 5 Geschossen errichtet werden. Das bestehende Gebäude wurde zwischenzeitlich abgerissen und es besteht eine Baugrube.

Wir sind gespannt, wann die Bebauung beginnt und werden zu gegebener Zeit darüber berichten.

Neubau Sentastraße/Ortrudstrasse/Lohkoppelstrasse

Wie unschwer zu erkennen ist, haben umfangreiche Bauarbeiten auf dem Gebiet begonnen. Auf der Webseite der Hanseatischen Baugenossenschaft ist nachzulesen, dass es sich um den ersten Bauabschnitt für 42 öffentlich geförderte Wohnungen plus Tiefgarage handelt. Die Fertigstellung ist für Ende 2024 vorgesehen. Schön, dass noch gebaut wird!

Zuwachs für den Stadtteilrat

Moin liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Barmbek-Süd!

Mein Name ist Ursula Heuer-McKinney und ich bin 66 Jahre alt. Seit 2014 wohne ich in Barmbek-Süd und es gefällt mir hier sehr gut. Besonders gern bin ich mit dem Rad unterwegs. Wenn ich es schaffe, Rudern zu gehen, genieße ich die Fahrt

auf den Kanälen und auf der Alster. Seit ich im Sommer 2021 in den Ruhestand getreten bin, hat sich mein Interesse, mich mit der Geschichte und der Gestaltung des Stadtteils zu beschäftigen, verstärkt. Aus diesem Grund habe ich vor ca. 1 Jahr Kontakt zum Stadtteilrat aufgenommen. Die Sitzungen sind immer sehr infor-

mativ. Auf der letzten Sitzung wurde ich in das Sprecherteam gewählt und freue mich auf eine interessante und konstruktive Zusammenarbeit im Team und mit den Menschen im Stadtteil.



Ursula Heuer-McKinney

Impressum

Barmbek-Süd Stadtteilinfo · Auflage: 5000 Exemplare · Hrsg: Stadtteilverein Barmbek-Süd e.V.
Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg · Redaktion: Inga Mannott, Susanne Brand, Manfred Wachter (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: Martin Tengeler · Druck: Graphische Werkstatt Wandsbek GmbH & Co. KG



Büchertauschzelle - Foto: Inga Mannott

Ein Bücherschrank für Barmbek Süd

Das Auftakttreffen der Bücherschrankbegeisterten war gut besucht! Sieben engagierte Menschen aus dem Stadtteil hatten Zeit und Lust gemeinsam einen Plan zu entwickeln, wie wir einen tollen Bücherschrank für Barmbek Süd aufstellen können. Vertreterinnen des Stadtteilrats, der Bücherhalle, des Tagewerks und interessierte Bücherwürmer und handwerklich Begabte sind bisher im Team und haben Lust mitzuarbeiten. Es freut mich sehr, dass die Idee auf so viel Zuspruch – auch bei den verschiedenen Institutionen – stößt.

Als erstes muss die Standortfrage geklärt werden – dazu sind wir bereits mit dem Bezirksamt in Gesprä-

chen, damit eine Genehmigung zur Aufstellung im öffentlichen Raum erteilt werden kann. Momentan favorisieren wir einen Standort in direkter Nähe vom Quartiersplatz Vogelweide neben dem Grundstück der Kirchengemeinde Alt-Barmbek, die das Projekt ebenfalls unterstützt.

Wann es wieder Neuigkeiten oder ein weiteres Planungstreffen gibt, könnt ihr in der nächsten Stadtteilinfo nachlesen! Ich freue mich auf weitere Mitstreiterinnen und Interessierte!



Inga Mannott

Auf einen Schnack mit: Ben Griguschies

Mehr als sein halbes Leben wohnt Ben Griguschies in Barmbek. Vor dreizehn Jahren beschließen er und seine Frau, ihre Jobs zu kündigen und ein Restaurant mitten im Wohngebiet zwischen Weide- und Brucknerstraße zu eröffnen. Dies war die Geburtsstunde des beliebten Lokals „Käthners 23“.

Wie kommt man auf die Idee, ohne Vorkenntnisse ein Restaurant zu eröffnen?

Meine Frau und ich waren schon immer oft und gerne essen, weil wir viel gearbeitet haben und uns die Zeit zum Kochen fehlte. Wir haben uns durch den gesamten Stadtteil getestet - vom bodenständigen Griechen bis zum Edelklasserrestaurant. Mich hat immer gestört, dass nur wenige Gastronomien wirklich frisch zubereitete Gerichte servieren. Wir haben oft geschertzt, dass wir irgendwann unser eigenes Restaurant eröffnen – bis sich diese reale Gelegenheit ergab.

Wie ging es weiter?

Ursprünglich war auf dieser Ecke ein Elektrofachhandel, danach eine ziemlich heruntergekommene Eckkneipe. Bevor wir das Geschäft übernommen haben, wurde die gesamte Fläche kernsaniert. Uns war wichtig, dass man sich bei uns wie zu Hause fühlt – das spiegelt sich auch in unserer jetzigen Einrichtung wider. Spannend ist, dass erst nach 5 Jahren die ersten Anwohner*innen kamen. Zuvor hatten wir fast nur Gäst*innen aus umliegenden Stadtteilen. Mittlerweile sind wir aber auch in der direkten Nachbarschaft bekannt.

Was ist das Besondere am Käthners?

Das Wichtigste ist für uns die Frische. Wir kaufen jeden Tag neue Ware ein und halten unsere Karte bewusst klein. Was weg ist, ist einfach weg. Viele Gäst*innen schätzen die persönliche Atmosphäre und dass uns kein Wunsch zu extravagant ist. Ich habe ein gutes Ge-

dächtnis und weiß genau, wer gerne Wein mit wenig Säure trinkt oder sein Hähnchenbrustfilet gerne tot gebraten hat.

Was schätzen Sie besonders an der Lage in Barmbek Süd?

Die Nähe zum Wasser und dem Stadtpark und die gute Anbindung an fast alle Stadtteile. Das Publikum ist sehr durchmisch. Barmbek ist so leger wie die Schanze, ohne das wilde Nachtleben. Das finde ich als Anwohner als auch als Gastronom sehr angenehm.

Wie hat sich die Gastronomie-Szene hier in den vergangenen Jahren entwickelt?

Barmbek hat kulinarisch schon einiges zu bieten. Wir gehen nach wie vor gerne auswärts im Stadtteil essen. Corona hat jedoch einiges verändert. Viele Läden haben es einfach nicht geschafft. Die Besuchszeiten haben sich verändert. Seitdem viele Menschen im Homeoffice arbeiten, gehen sie auch früher essen. Auch die Lieferservice-Nutzung hat zugenommen. Das können und wollen wir nicht anbieten. Man kann Essen bei uns bestellen und abholen. Unseren Nachbarn leihen wir dafür auch gerne unser Geschirr.

Wer übernimmt was im Käthners?

Meine Frau ist die Küchenchefin, ich arbeite vor allem im Service. Geplant wird alles im Team. Zusätzlich haben wir Aushilfskräfte, diese jedoch seit Corona nur in abgespeckter Form.

Früher konnte keiner von uns kochen – wir waren ja nur im Büro. Meine Frau hat sich ihre Künste mit Hilfe eines befreundeten Kochs angeeignet. Hätte sie früher schon so gekocht wie heute – wer weiß, ob wir je ein Restaurant eröffnet hätten (lacht).



Interview: Susanne Brand



Studio Vocalis: Hinterhof Flachsland 33

Popsong oder Opernarie? Sologesang oder Chorgesang?

Singen am Osterbekkanal mit Ulrike Susanne Wollstadt

Wussten Sie, dass es ganz in Ihrer Nachbarschaft einen idyllischen Ort gibt, an dem Sie singen, Ihre Singstimme entdecken und entwickeln können?

Im Mai 2016 eröffnete ich, Ulrike Susanne Wollstadt, im Flachsland 33 mein Gesangsstudio Vocalis. Seit 1990 bin ich professionelle Gesangspädagogin und Liedsängerin und gebe meine Leidenschaft im Unterricht weiter: „Ich möchte jede/jeden ermutigen es auszuprobieren!“

Wie geht singen? Wie funktioniert meine Stimme? Wie klingt meine Stimme?

Wenn Sie das interessiert und Sie Lust auf Singen haben, dann sind Sie hier richtig.

Pop oder Klassik? Ob Chor-, oder Bandgesang, solistisch oder gemeinschaftlich - in meinem Unterricht ermöglicht die „Funktionale Technik“ (Rabine-Methode) mühelo-

ses Singen, unabhängig vom Gesangsstil.

Meine verwendete Gesangs- methode bezieht den ganzen Körper und dessen Wahrnehmung mit ein. Körpergefühl und Stimmwahrnehmung verhilft zu einem angenehmen Gefühl beim Singen. Es soll leicht gehen und sich gut anfühlen. Dadurch hört es sich gut an. Mittels natürlicher Bewegungen lässt sich die Stimme im Körper leicht erfahrbar machen und wird dadurch trainiert.

Wohlgefühl durch Musik machen
Es tut gut zu singen, denn Singen versetzt nicht nur ihre Stimm- muskeln in Schwingung, sondern bringt Sie körperlich und emotional in Bewegung.

Gönnen Sie sich ein musikali- sches Hobby, bei dem Sie nicht nur schöne Lieder, sondern auch sich selbst besser kennenlernen können. Singen oder auch klangvolles Sprechen können Sie hier ganz ohne

musikalische Vorkenntnisse erler- nen. Mein Unterrichtsangebot rich- tet sich an den musikalischen Lai- en, GesangsanfängerInnen, an Fort- geschrittene sowie an Menschen in Sprechberufen. Eine Hochschulvor- bereitung für die Aufnahmeprüfung des Gesangsstudiums biete ich ebenso an.

Bei Interesse kommen Sie unver- bindlich zu einer kostenlosen Ge- sangsstunde, die ich im Juni 2023 immer dienstags anbiete!

Junidienstage von 20-21 Uhr
Probieren Sie es aus! Ich freue mich auf Sie!



Ulrike Susanne Wollstadt

Gesangsstudio Vocalis
Flachsland 33 · 22083 Hamburg
www.gesangsstudio-vocalis.de

Das Redaktionsteam:

Das neue Team Susanne Brand, Inga Mannott und Manfred Wachter freut sich über Anregungen, Artikel oder Kritik per Email an: stadtteilinfo@barmbek-sued.de

Stadtteilbüro

Stadtteilbüro Barmbek-Süd: Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg
Tel. 040/519 0080 – 67 · Fax 040/519 0080 – 69
stadtteilbuero@barmbek-sued.de · www.barmbek-sued.de
Öffnungszeiten: Dienstag, 9–14 Uhr + Mittwoch, 16–19 Uhr